

Automatisierte Arbeitsschutzunterweisungen



Das Unternehmen

Das Unternehmen Hecker & Krosch mit Sitz in Zülrich wurde 1969 durch Johann Krosch und Adolf Hecker gegründet. Während man sich zu Beginn auf Reparaturen und Montagearbeiten fokussierte, entwickelte sich das Unternehmen (nun bereits in der dritten Generation) über die Zeit zu einem modernen Einzelteil-, Prototypen- und Kleinserienpartner in der Zerspanung von großen Bauteilen. Weiterhin gehören anspruchsvolle Stahlbauarbeiten, Schweißtechnik und Komplettlösungen inkl. der Konstruktion im Maschinen- und Anlagenbau zum Portfolio. Der familiengeführte Betrieb ist seit 2002 nach DIN ISO 9001 für effektive Qualitätssicherung und nachhaltiges Qualitätsmanagement zertifiziert. Im Jahr 2021 wurde das SGA-Management von der bestehenden SCC/SCP-Zertifizierung in die DIN ISO 45001 für Arbeitsschutzmanagement gewechselt und erfolgreich zertifiziert.

<https://www.krosch.com/unternehmen/historie>
<https://www.krosch.com/leistungen>
<https://www.krosch.com/news>



Herausforderung / Ausgangssituation

In einer zunehmend digitalen und globalisierten Arbeitswelt sahen sich Hecker & Krosch mit der Herausforderung konfrontiert, das Arbeitsschutzmanagement und die Schulung der Mitarbeitenden effizienter zu gestalten. Die bisher genutzten traditionellen Methoden zur Durchführung von Arbeitsschutzunterweisungen stießen an ihre Grenzen: Die Schulungen waren zeitintensiv und wenig flexibel. Vor allem wiederkehrende Unterweisungen waren mit viel Aufwand verbunden. Außerdem fehlte es an Transparenz und Übersicht hinsichtlich der Schulungsfortschritte und -ergebnisse der Mitarbeitenden, was sowohl die Einhaltung von Sicherheitsstandards als auch die Zertifizierungsprozesse erschwerte. Eine der größten Herausforderungen war es, eine Lösung zu finden, die es ermöglicht, eine Vielzahl von Unterweisungsthemen anzubieten, ohne die Effizienz zu beeinträchtigen. Gleichzeitig musste ein flexibles System entwickelt werden, das sowohl elektronische als auch persönliche Schulungen unterstützt und den unterschiedlichen Lerngewohnheiten der Mitarbeitenden gerecht wird. Diese Lösung sollte auch die Nachverfolgung und Dokumentation der Schulungsaktivitäten erleichtern und somit die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Arbeitsschutz und Compliance erfüllen.

Zielsetzung

Die Hecker & Krosch GmbH & Co. KG ist Anwendungspartner im Forschungsprojekt AKzentE4.0. Das Projekt untersucht, wie sich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz auf die Arbeitswelt in der Industrie 4.0 auswirken, insbesondere in den Bereichen Auftragsabwicklung, Fertigung und der Auswertung von Betriebsdaten.

Ziel ist es, die Voraussetzungen für flexiblere Dienstleistungen zu schaffen und die Arbeitsbedingungen sozialverträglich zu gestalten. Dazu soll eine digitale Plattform mit einer flexiblen, übersichtlichen Schulungsangebot entstehen, die den Schulungsaufwand des Personals verringert, doppelte Arbeit vermeidet und eine klare, flexible Schulungsstruktur bietet. Darüber hinaus soll die Plattform die Schulungsdokumentation vereinfachen, Fortschritte nachvollziehbar machen und die gesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz gewährleisten.

Durch die Einführung der Plattform sollen sowohl die Produktivität der Mitarbeitenden verbessert, als auch Arbeitsunfälle reduziert werden.

Lösung

Strategie

Um die Zielsetzungen zu erreichen, entschied sich Hecker & Krosch für den Einsatz von *secova sam*, eine umfassende und flexible EHS- (Environment, Health, and Safety)-Unterweisungssoftware. Um eine zielgerichtete Einführung der Software zu gewährleisten, wurden zunächst alle Arbeitsschritte in der Auftragsabwicklung und Fertigung definiert. *Secova sam* deckt mehr als 350 Unterweisungsthemen in verschiedenen Sprachen ab, was es Hecker & Krosch ermöglicht, verschiedensprachige Schulungsinhalte und gesetzliche Vorgaben zu integrieren. Die Software bietet eine einfache und intuitive Bedienung, sowohl für die Mitarbeitenden als auch für den Schulungsleitenden.

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie war die Implementierung eines Blended Learning-Ansatzes, der elektronische Schulungen mit persönlichen Fortbildungen kombiniert. Auf diese Weise

stellte Hecker & Krosch sicher, dass alle Mitarbeitenden flexibel auf die Inhalte zugreifen und an den Schulungen teilnehmen können, unabhängig von ihrem Standort oder ihrer Position im Unternehmen. Parallel dazu wurde ein Monitoring-System eingerichtet, das die Fortschritte der Schulungen dokumentiert und Vorgesetzten sowie Sicherheitsbeauftragten einen Echtzeit-Überblick über den Schulungsstatus der einzelnen Mitarbeitenden ermöglicht.

Für einen erfolgreichen Rollout wurde ein interdisziplinäres Projektteam aus den Bereichen IT, Personal sowie Arbeitssicherheit und -gesundheit zusammengestellt. Dieses Team koordinierte die Einführung der Software und stellte sicher, dass sämtliche relevanten Anforderungen berücksichtigt wurden.



Herausforderung / Ausgangssituation

Für die erfolgreiche Einführung von secova sam-EHS-Software konzipierte Hecker & Krosch gezielte Maßnahmen. Zunächst wurde eine interne Projektgruppe ins Leben gerufen, die für die Koordination und Implementierung der Software verantwortlich war. Ein wichtiger Schritt war die Anpassung der 350 standardisierten Unterweisungsthemen an die spezifischen Anforderungen des Unternehmens. Zudem wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für die Mitarbeitenden entwickelt, um die Nutzung der neuen Software zu erleichtern. Hierbei kamen sowohl E-Learning-Module als auch persönliche Schulungen zum Einsatz. Ein weiteres zentrales Element war das Monitoring-System, das es den Verantwortlichen ermöglichte, in Echtzeit auf Daten zuzugreifen und die Schulungsfortschritte aller Mitarbeitenden

zu verfolgen. Darüber hinaus wurde die Software so optimiert, dass sie auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden kann, was den Mitarbeitenden einen flexiblen Zugang ermöglicht. Regelmäßige Feedback-Runden sorgten für eine erhöhte Akzeptanz der Lösungen bei den Anwender*innen. Sie hatten in diesem Rahmen auch die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben, die in die Weiterentwicklung der Plattform einfließen. Ein Beispiel für die Förderung der Akzeptanz ist etwa die Vergütung von Arbeitszeit bei Nutzung der EHS-Software in der Freizeit.

Um die Motivation der Mitarbeitenden aufrechtzuerhalten und das Bewusstsein für Gefahren am Arbeitsplatz zu stärken, entwickelte Hecker und Krosch Unterweisungspläne, bei denen

einzelne Themen über einen längeren Zeitraum verteilt wurden. Diese Pläne sollten Mitarbeitenden ermöglichen, sich über Inhalte auszutauschen, um Wissen zu vertiefen und Anwendungen zu diskutieren. Lernerfolgskontrollen im Anschluss an einzelne Themen sollten die Übertragung der Theorie in die Praxis zusätzlich unterstützen. Die Einführung des digitalen Systems führte zu Ressourceneinsparungen und Effizienzsteigerungen, da Nachunterweisungen entfielen und Produktionsstillstände durch eine optimierte Organisation vermieden werden konnten. Die zentrale Speicherung der Nachweise und Dokumentationen gewährleistete außerdem die Einhaltung rechtlicher Vorgaben sicher.



Ergebnisse

Die Einführung der *secova sam*-Software bei Hecker & Krosch führte zu zahlreichen positiven Effekten. Die flexible Gestaltung der Schulungen ermöglichte es, Arbeitsschutzunterweisungen einheitlich und deutlich effizienter durchzuführen. Die Mitarbeitenden konnten die Schulungen sowohl elektronisch als auch persönlich zu absolvieren, was die Teilnahmequote steigerte und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbesserte. Dank des implementierten Monitoring-Systems konnten Vorgesetzte und Sicherheitsbeauftragte die Fortschritte der Schulungen in Echtzeit nachverfolgen, was zu einer deutlichen Verbesserung der Transparenz und Compliance führte. Die Software automatisiert viele Abläufe und vereinfacht die Dokumentation der Schulungen. Besonders hilfreich ist auch, dass die Software mobil nutzbar ist. So können Mitarbeitende jederzeit und von überall auf die Inhalte zugreifen. Insgesamt hat das Hecker & Krosch durch die Einführung der EHS-Software die Arbeit im Bereich Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz effizienter gestaltet und gleichzeitig die Sicherheitsstandards verbessert.

Lessons Learned

Ein wichtiger Lernpunkt aus der Implementierung der digitalen EHS-Software bei Hecker & Krosch ist die Erkenntnis, dass eine erfolgreiche Einführung nicht nur von der technischen Lösung abhängt, sondern auch stark von der Akzeptanz der Mitarbeitenden. Für die technische Umsetzung hat sich ein Anforderungs- und Lastenheft als deutlicher Vorteil bei der Auswahl und Implementierung herausgestellt. Um die Akzeptanz zu gewährleisten, war es essenziell, die Mitarbeitenden frühzeitig in den Prozess einzubinden und umfassende Schulungen sowie individuelle Hilfsangebote zur Nutzung der Software anzubieten. Zudem wurde deutlich, dass ein flexibler und modularer Ansatz – wie der von *secova sam* – entscheidend ist, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen eingehen zu können. Ein kontinuierliches Monitoring und Feedback-Schleifen helfen darüber hinaus, die EHS-Software fortlaufend zu optimieren und an die sich ändernden Anforderungen des Unternehmens anzupassen.

Die Einführung von Blended Learning erwies sich als äußerst vorteilhaft, da sie den unterschiedlichen Lerngewohnheiten der Mitarbeitenden Rechnung trägt und so eine höhere Akzeptanz und Beteiligung sicherstellt. Letztlich hat das Projekt gezeigt, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit zwischen IT, HR und den Fachabteilungen für den reibungslosen Rollout einer umfassenden EHS-Software ist.



Auch TuWAs nutzt E-Learning, um Wissen und Kompetenzen zu vielfältigen Themen für die Transformation der Zulieferbranche. Informieren Sie sich jetzt auf unserer Plattform zu unseren Angeboten:

◀ https://fir.iliasnet.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&ref_id=386

Dieses Best Practice wird im Rahmen des Forschungsprojekts TuWAs bereitgestellt. TuWAs – Transformationshub für umformtechnische Wertschöpfungsketten im Antriebsstrang unterstützt Unternehmen, die heute Komponenten für den Verbrennungsmotor fertigen. Mit Wissen und Vernetzungsangeboten unterstützt das TuWAs-Team Sie dabei, Ihre Transformation zu gestalten und den Wandel zur Elektromobilität zu bewältigen.

Mehr Infos:
[TuWAs-Newsletter-Abo](#)
[TuWAs-Transformationshub](#)

Tel.: +49 371 5397 1302
E-Mail: info@tuwas-hub.de